

Barbara Rakow

Grundbegriffe und Definitionen in der Homöopathie

Leseprobe

[Grundbegriffe und Definitionen in der Homöopathie](#)

von [Barbara Rakow](#)

Herausgeber: Aude Sapere Verlag



<http://www.unimedica.de/b1623>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



In dem vorliegenden Buch wurden Grundbegriffe und Definitionen der Homöopathie in komprimierter, übersichtlicher Form zusammengestellt.

Die "Grundbegriffe und Definitionen der Homöopathie" sind ein Nachschlagewerk für jeden homöopathisch arbeitenden Therapeuten und eine wichtige Ergänzung für die Fort- und Weiterbildungskurse in der Homöotherapie.

Dem Lernenden wird die Möglichkeit gegeben, Grundsätzliches über ihm noch unbekannte Begriffe zu erfahren oder die Bedeutung ihm schon geläufiger Begriffe rasch nachzuschlagen und zu rekapitulieren.

Fortgeschrittene, also Kolleginnen und Kollegen, welche die Weiterbildung abschließen wollen, erwerben mit den "Grundbegriffen und Definitionen der Homöopathie" eine besonders geeignete Basis für die Vorbereitung zu den Fachgesprächen. Das Buch gibt einen Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Definitionen in kurzer, verständlicher Form.

Bei der Auswahl der Begriffe wurden bewusst verschiedene Richtungen innerhalb der Homöotherapie berücksichtigt, um einen möglichst weit gefassten Überblick zu gewährleisten. Die aktuellen arzneimittelrechtlichen Grundlagen wurden - den veränderten gesetzlichen und rechtlichen Gegebenheiten entsprechend - aktualisiert und wesentlich erweitert. Wir danken Herrn Dr. Reinhardt für die Abfassung dieses Kapitels.

Für die freundliche Unterstützung bei der Formulierung einzelner Begriffe richten wir unseren herzlichen Dank an Dr. Peter Andresen, Prof. Dr. Mathias Dorcsi und Yves Laborde. Ein besonderer Dank richtet sich an Herrn Dr. Marc Bär für seine sachkundige Beratung und kompetenten Beiträge zum Gelingen dieses Nachschlagewerkes.

Die Autorin

Dr. Barbara Rakow

Die Verlagsleitung

Uwe Lorenz

Zeil am Main, im Juni 2002

Karlsbad, im Juni 2002

absonderliches Symptom

absonderliches Symptom

s. Symptome

Ähnlichkeitsgesetz

Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt; korrektere Übersetzung des lat. Originalsatzes *Similia similibus curentur*: Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Wichtigstes Grundprinzip der Homöotherapie.

Das Ähnlichkeitsgesetz postuliert, dass Stoffe (Arzneien) therapeutisch eingesetzt werden, die in der Arzneimittelprüfung (->) ähnliche Symptome erzeugen können wie die, die beim kranken Menschen anzutreffen sind. Hahnemann formulierte dies im *Organon* (->) mit den Worten: "*Similia similibus curentur*": Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Er stellt dies der Schulmedizin gegenüber, welche Arzneien verwendet, die gegen die Symptome gerichtet sind (*Contraria contrariis curentur* = Gegensätzliches soll durch Gegensätzliches geheilt werden), beispielsweise NSAD gegen Schmerzen.

Aetiologie

Die Krankheitsursache

In der Homöopathie: die auslösende Ursache, der auslösende Faktor einer Erkrankung (z.B. kalter Wind, Durchnässung, Überanstrengung, Schreck usw.), oft auch als *Causa* (->) bezeichnet.

Kann für die Arzneimittelwahl von ausschlaggebender Bedeutung sein. Wird im homöopathischen Sprachgebrauch oft ausgedrückt durch die Worte Folge von....

Allgemeinsymptom

Symptome, die den Patienten insgesamt betreffen (Sexualität, Schlaf, Zyklusgeschehen, Appetit usw.), s. Symptome

Allopathie

v. griech.: *allos* = anders, *pathos* = Leiden

von Hahnemann geprägter Ausdruck für Schulmedizin/konventionelle Medizin.

Im Gegensatz dazu: Homöopathie griech.: *homoios* = ähnlich, *pathos* = Leiden

Analogisieren

nach Dorcsi: Vergleichen der Arzneysymptome in den Arzneimittellehren mit den Symptomen des Patienten.

Anamnese

Fallaufnahme. In der Homöopathie wichtigste Voraussetzung für die richtige Arzneimittelwahl.

Hahnemann gibt genaueste Anweisungen zur Anamnese in den §§ 83 ff des Organon.

Zu einer vollständigen Anamnese gehören:

klin. Untersuchung, Diagnostik und Diagnose, Spontanbericht, Lenkbericht (Kopf - zu - Fuß - Schema)

Verhalten

indirekte Befragung (Tierhalter, Krankenschwester etc.)

Biographie des kranken Menschen bzw. Tieres

Biographie der Vorfahren (soweit bekannt)

konstitutionelle Zeichen und Symptome miasmatische

Zeichen und Symptome

Voraussetzung:

Unbefangenheit, Aufmerksamkeit aller Sinne, Ruhe, Zeit, Geduld. Besonders für chronische Fälle ist es notwendig, eine vollständige Anamnese durchzuführen, um alle für die Arzneimittelwahl wichtigen Symptome zu erhalten.

Ziel:

Erfassen aller für die Arzneimittelwahl wichtigen Zeichen und Symptome und der für die jeweilige Krankheit wichtigen Zusammenhänge.

Antidot

Gegenmittel, Arznei, die in der Lage ist, eine unerwünschte Arzneiwirkung auf-

Antidot

zuheben. Man "antidotiert" in seltenen Fällen, wenn es nach einer Arzneigabe zu einer starken, nicht beherrschbaren Erstreaktion (—>) gekommen ist, welche die Lebenskraft des Patienten überfordert.

Arzneiformen, homöopathische

Zubereitungsformen homöopathischer Arzneiformen.

Die Herstellungsregeln sind festgelegt im HAB (Dt. Homöopathisches Arzneibuch). Homöopathische Arzneimittel liegen zur Anwendung vor als:

Dilution

Trituration = alkoholische Verschüttelung

Tabletten = Verreibung mit Milchzucker

Globuli durch Pressen aus der Trituration hergestellt; erlaubt ist zur Verbesserung der Konsistenz ein geringer Zusatz von Magnesiumstearat.

Kügelchen; sie werden aus Rohrzucker hergestellt und mit der entsprechenden Potenz der Dilution des Arzneimittels (vorgeschriebener Alkoholgehalt) besprüht bzw. benetzt und dann getrocknet. Globuli gibt es in verschiedenen Größen (0-6). In Deutschland ist am gebräuchlichsten die Größe 3.

Injektion je nach Hersteller in Aqua dest. pro injectione oder physio-log. NaCl-Lösung gebrachte Form eines homöopathischen Arzneimittels.

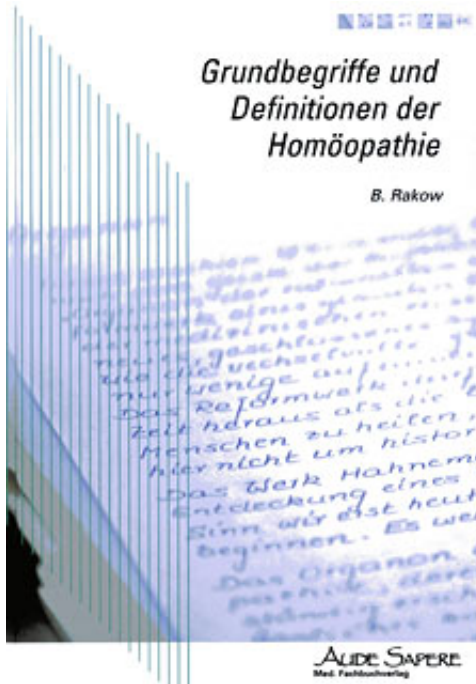
Arzneigabe

Eine Einzeldosis einer homöopathischen Arznei, die dem kranken Menschen oder Tier verabreicht wird, s. Dosis

Arzneimittelbild

Gesamtheit der Symptome, die zu einer Arznei gehören oder von ihr bekannt sind.

Ursprünglich: Summe der Symptome, die bei der Arzneimittelprüfung am



Barbara Rakow

Grundbegriffe und Definitionen in der Homöopathie

94 Seiten, kart.



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de